

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Gebeth am Tage Michaelis oder Heil. Engel-Fest.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

vergigkeit erkennen, deinen Nah-  
 men heiligen, und mit unserm  
 sangen Leben preisen. Gib auch,  
 o gütiger Gott, daß wir nach-  
 folgen dem Exempel der hochge-  
 lobten Jungfrau Maria, die  
 deinem Wort geglaubet, und da-  
 her selig gepriesen worden: Die  
 allen Christen ist gesetzt zum Vor-  
 bild des Glaubens, der Liebe, der  
 Demuth, und aller Christlichen  
 Tugenden; also gib uns auch, o  
 lieber Gott und Vater! einen  
 rechten Glauben, wahre Liebe  
 und heilige Demuth, daß wir  
 deinem Wort glauben, gegen un-  
 sern Nächsten Liebe üben, einer  
 dem andern mit Ehrerbietung  
 zuvor komme, und der heiligen  
 Nothdurfft uns annehmen. Daß  
 wir auch haben demüthige Her-  
 zen, nicht trachten nach hohen  
 Dingen, sondern uns halten zu  
 denen Niedrigen, welchen du  
 Gnade giebst. Behüte für Hof-  
 art alle gewaltige, reiche und  
 weise Leute, daß sie deiner Weiß-  
 heit und Gewalt in deinem Wort  
 nicht widerstreben, sich nicht wi-  
 der deinen Rath setzen, und sich  
 nicht verlassen auf das Vergäng-  
 liche, auf daß sie nicht geniedri-  
 get, verstorren und zerstreuet  
 werden. Du hast gnädig ange-  
 sehen die arme niedrige Jung-  
 frau Mariam, und da sie vor der  
 Welt verachtet war, sehr erhöht,  
 und an ihr grosse Dinge gethan.  
 Solche deine Güte und Barm-  
 herzigkeit währet noch für und

für bey denen, die dich fürchten.  
 Du erhöhst die Niedrigen, und  
 erfüllst die Hungrigen mit Gü-  
 thern. Hilff uns, daß wir auch  
 seyn unter denen, die dich fürch-  
 ten, denen Niedrigen und Hun-  
 grigen, auf daß wir zu seiner Zeit  
 erhöht, und mit reichen Güthern  
 deines Hauses erfüllet werden,  
 daß unsre Seelen dich erheben,  
 und alles, was in uns ist, deinen  
 heiligen Namen ehre, liebe, lobe  
 und preise immer und ewig, Amen.  
 Gebeth am Tage Michaelis  
 oder Heil. Engel-Fest.

Allmächtiger Gott, du Schöp-  
 fer und Erhalter aller Din-  
 ge, der du alles gemacht hast im  
 Himmel und auf Erden, daß  
 sichtbare und unsichtbare, die  
 Thronen und Herrschafften. Wir  
 danken dir für alle Wohlthaten,  
 die wir von dir haben und täg-  
 lich genießen, durch den Dienst  
 und Schutz der heiligen Engel,  
 welche du aussendest zum Dienst  
 um derer willen, die die Seligkeit  
 sollen ererben, und hast ihnen  
 Befehl gethan, daß sie uns auf  
 den Händen tragen, und auf al-  
 len unsern Wegen bewahren sol-  
 len. Wir bitten dich, o gütiger  
 Gott und Vater! verleihe uns  
 dein Licht und Gnade, daß wir  
 dir allezeit von Herzen für solche  
 Wohlthat dankbar seyn und  
 dem Furbild der guten Engel fol-  
 gen, die deinen Willen thun, und  
 deinen Befehl ausrichten, daß  
 auch wir in einem willigen Ge-  
 horsam

vorsam thun, was dir wohlge-  
 fällt, ein jeder in seinem Beruff  
 und Stand. Und nachdem wir  
 in der Auferstehung und in jenem  
 Leben nach deiner Zusage den En-  
 geln gleich seyn sollen: So hilff,  
 daß wir in diesem Leben anfaßen  
 ihnen gleich zu seyn, in Demuth,  
 in Keuschheit, in Willfährigkeit,  
 in deiner Liebe und in deinem Lo-  
 be, laß sie seyn um uns her, und  
 um alle, die dich fürchten, eine  
 starcke Mauer und ein mächtiges  
 Heer, die für uns zu Felde liegen,  
 wachen und streiten wider alle  
 unsere Feinde, wider die bösen  
 Geister, die in der Finsterniß die-  
 ser Welt herrschen; und uns auf  
 allen untern Wegen behüten, und  
 weil der grosse Drache die alte  
 Schlange, die da heisset der Sa-  
 tanas, mit seinen höllischen En-  
 geln sich äußerst bemühet, alles  
 umzukehren, und in einen Hauf-  
 fen zu werffen, Kirchen, Schulen,  
 Hauswesen, und alle gute Ord-  
 nung einzureissen und zu verwü-  
 sten; so bitten wir demüthiglich,  
 sey du mit Gnaden für, und steu-  
 re seiner Bosheit kräftiglich, daß  
 wir bey deinem Wort in guter  
 beständiger Ruhe und Frieden,  
 auch heilsamer Zucht und Christ-  
 lichem Wandel erhalten werden.  
 Gib denen, so deine Kirche regie-  
 ren, und deine Vorhöfe bewah-  
 ren, daß sie von deinen heiligen  
 Engeln, so täglich für dir stehen,  
 mögen geleitet, behütet und be-  
 wahret werden. Wir bitten auch  
 für alle Christliche Obrigkeit, für  
 den Römischen Kayser, für alle  
 Christliche Könige, Ebr- und  
 Fürsten, besonders aber für un-  
 sern gnädigsten Landes Fürsten  
 und Herrn, samt allen Dero  
 Durchl. hohen Fürstl. Anver-  
 wandten, wie auch Räthen und  
 Amtleuten, laß deine starcke En-  
 gel allenthalben um sie seyn, die  
 selben auf den Händen tragen,  
 und bewahren, daß ihnen nichts  
 Böses wiederfahre. Erhalte dem  
 uns wieder bescherten, (Beschüt-  
 zer uns wieder den lieben) Frieden  
 und laß uns desselben ja nicht  
 wieder beraubet, oder vom neuen  
 in Jammer und Noth gesetzt  
 werden, sondern laß uns für dir  
 im Friede leben, hier zeitlich  
 und dort ewiglich. Wir bitten  
 für alle, die im Hausstand leben,  
 treibe zurück durch deiner heil-  
 igen Engel Schutz, was ihnen  
 widerlich und schädlich ist. Weh-  
 re den bösen Geistern, daß sie  
 nicht Uneinigkeit, Haber und  
 Feindschaft erregen, zwischen  
 den Eheleuten, Eltern und Kin-  
 dern, Herren, Frauen und Ge-  
 sinde: Sondern hilff, daß alles  
 in gutem Friede, Segen und  
 Gedeihen erhalten werde. Und  
 weil deine auserwählten Engel  
 dich allezeit loben, und sehen dein  
 heilig Angesicht, so hilff, daß wir  
 auch hier auf Erden in deiner  
 Gemeine dich ehren, anbeten, und  
 deinen Ruhm verkündigen bis  
 dermahleinst in deinem ewigen  
 Reich

Reich  
 gesich  
 ligen  
 dich o  
 men,  
 und e  
 Gebe  
 derho

M  
 der Li  
 ist de  
 schen.  
 Gnad  
 täglich  
 vieler  
 aus l  
 geme  
 in die  
 Fried  
 wir,  
 und i  
 leben  
 diene  
 deine  
 Dast  
 rer s  
 Nabh  
 loben  
 groß  
 ne G  
 weiß  
 mäch  
 berli  
 deine  
 das  
 uns  
 Ver  
 Gred